

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Stadt Gräfenberg



Dokumentation der Arbeitskreissitzung „Tourismus, Freizeit und Naherholung“ Montag, 10.05.2016

Moderation:

- Herr Hacke / Frau König, GEO-PLAN, Bayreuth

Ort: Historisches Rathaus, Sitzungssaal
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 21.10 Uhr
Teilnehmer: 11

Inhalte

1. Begrüßung	1
2. Fachliche Einführung – Ergebnisse der Ideen- und Projektwerkstatt	1
3. Ergebnisse der thematischen Arbeit	4
4. Abschluss / Weiteres Vorgehen.....	5

1. Begrüßung

Bürgermeister Nekolla begrüßte die Teilnehmer des Arbeitskreises „Tourismus, Freizeit und Naherholung“ im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für die Stadt Gräfenberg.

2. Fachliche Einführung – Ergebnisse der Ideen- und Projektwerkstatt

Als fachlichen Input zu Beginn der Veranstaltung stellte Herr Hacke anhand des nachfolgenden Folienvortrags die Ergebnisse der bisherigen Arbeitsschritte, im Speziellen der Ideen- und Projektwerkstatt dar und erläuterte daraus ableitbare thematische Handlungsbedarfe zur Konkretisierung von Projekten und Zielen für das ISEK. Anschließend stellte er den weiteren geplanten Ablauf der Veranstaltung vor und leitete die Arbeit im Arbeitskreis ein.



Was erwartet Sie heute?

- **Start / Begrüßung** 19:00 Uhr

- **Ergebnisse der Projektwerkstatt**

- **Thematische Arbeit:**
 - Ziele
 - Projekte
 - Prioritäten

- **Abschluss** ca. 21:00 Uhr

Projektstand - Bürgerbeteiligung



1. **Öffentliche Auftaktveranstaltung**
Einführung in das Planungsverfahren, Analyseergebnisse
Stärken / Schwächen, erste Entwicklungsansätze
2. **Ideen- und Projektwerkstatt**
Handlungsbedarfe und Projektideen
3. **Thematische Arbeitskreise: April / Mai 2016**
Konkretisierung von Entwicklungszielen,
Projekte und Prioritäten
4. **Öffentliche Abschlusspräsentation**
Präsentation der Ergebnisse des ISEK

Thematische Ansätze

Handlungsfeld „Tourismus, Freizeit und Naherholung“

➤ *Touristische Potenziale:*

- „Tor zur Fränkischen Schweiz“
- Stärken: Rad-, Wander- und Genusstourismus
- Themen: Kirschen, Hopfen, Historie, Kulinarik, „Steinbruch in Flammen“, Gräfenberg & Kunst

➤ *Wege und Beschilderung:*

- Wanderwege – thematisch weiterentwickeln / intensiver vermarkten
- Beschilderung und Besucherleitung verbessern (Fußgängerleitsystem)
- Qualitätsvolle Stadtführungen
- Treppenanlagen sanieren, Verbindungswege erhalten / aufwerten
- Radwege – z.B. „Mountain-Bike-Schaukel“

Thematische Ansätze

Handlungsfeld „Tourismus, Freizeit und Naherholung“

- *Sehenswürdigkeiten:*
 - Aufwertung der Gräfenberger „Attraktionen“ – Kirchturm mit Terrasse, Denkmal, Scheunenviertel, ...
- *Beherbergungsangebot:*
 - Prüfung Campingplatz (Standort?)
 - Ausbau von Stadtquartieren
 - Umnutzung von innerstädtischen Leerständen
- *Organisation:*
 - Etablierung Tourismusverein
 - Schaffung zusätzlicher Parkkapazitäten (u.a. für Busse)

Thematische Ansätze

Handlungsfeld „Tourismus, Freizeit und Naherholung“

- *Freizeitangebot:*
 - Angebot für Jugendliche weiterentwickeln
 - Leerstände und Brachflächen umnutzen (z.B. Indoor-Klettern)
 - Schießberg – Entwicklung Stadtpark
 - Koordination von Veranstaltungen

3. Ergebnisse der thematischen Arbeit

Im Anschluss an den einführenden Vortrag wurden in der Diskussion Handlungsbedarfe konkretisiert sowie Projektideen zum Handlungsfeld „Tourismus, Freizeit und Naherholung“ entwickelt. Die Ergebnisse wurden festgehalten und dienen als Grundlage für Ausarbeitung von Zielen und Projekten des ISEK.

Marketing:

- Tourismusverein als zentrales Organ der touristischen Vermarktung auf lokaler Ebene:
 - Ziel des Vereines:
Förderung des lokalen Tourismus durch Organisation und Koordination von Veranstaltungen, Vermarktung der örtlichen kulturellen Besonderheiten
 - Homepage befindet sich dz. im Entstehen
 - bestehende Angebote sollten auch durch klassische Printmedien (Flyer / Broschüre) besser vermarktet werden

Erreichbarkeit, Wege und Beschilderung:

- Konzeption eines innerstädtisches Leit- und Beschilderungssystems (Fußgängerleitsystem)
 - Anknüpfung am Bahnhof – Aufstellen einer „Willkommenstafel“ mit wichtigen Informationen zur Stadt
 - Vernetzung der Parkplätze / Ankunftspunkte der Stadt mit der Altstadt und den Gräfenberger Sehenswürdigkeiten
 - Zentrales Informationsangebot am Marktplatz – optisch ansprechende Informationseinheit (Tafel o.ä.) mit relevanten touristischen Informationen
- Sanierung und Aufwertung der Zuwegungen zur Altstadt sowie der innerörtlichen Verbindungswege und -gassen (örtliche Besonderheit!)
- Planungen für „Kalkacherlebnisweg“ wieder aufgreifen → Kalkach als naturräumliche Besonderheit in der Stadt besser erlebbar machen
- Aufstellen von Informationstafeln an der B2, um zum Besuch der Altstadt anzuregen
- Schaffung von Abstell- / Parkmöglichkeiten für Busse: Prüfung Flächenverfügbarkeit am Bahnhof
- ggf. Einrichtung eines (statischen) Parkleitsystems zur Lenkung ortsfremder Parknachfrage auf geeignete Parkplätze

Sehenswürdigkeiten und Kultur:

- Wiederherstellung / Freilegung von Sichtachsen und wichtigen Blickbeziehungen (z.B. zum Denkmal, Kirche):
 - Prüfung der Freimachung von durch Bäume und Büsche zugewachsenen Bereichen
- Installation eines Geländers an der „Friedenstreppe“ zum Denkmal / Sanierung der Treppeanlage

- Kirchturm-Terrasse begehbar machen als Aussichtsplattform:
 - Klärung der Bereitschaft seitens der Kirche
 - Machbarkeitsprüfung / Kostenermittlung (ggf. Co-Finanzierung durch Spenden möglich)
- Angebot von qualitätsvollen Stadtführungen, z.B. zu besonderen kulturellen Themen (Ritter Wirnt, ...)
- Verbesserung der innerstädtischen Grünflächenpflege:
 - Vergabe von Patenschaften für die Pflege kleinerer Grünflächen in der Stadt
 - „Blumenschmuck-Wettbewerb“ am Markplatz
 - Entwicklung eines Stadtparks am Schießberg → Bäume sollen ausgelichtet werden / Planungen laufen bereits durch die Stadt
- Einrichtung eines Fossilienklopfplatzes in Kooperation mit Steinbruch (Beispiel: Hohemirsberg):
 - Klärung Potenzial und mögliche Standorte

Beherbergungsangebot:

- Ausbau der Beherbergungskapazitäten in der Innenstadt: „Stadthotel“ / Bettenhaus
 - Nutzung / Sanierung von Leerständen, um diese als Gästezimmer / Ferienwohnungen zu vermieten – Klärung möglicher Objekte / Standorte
 - Ansprache von Eigentümern durch Informationsveranstaltung
 - Klärung möglicher Betriebskonzepte: Bereitschaft lokaler Betriebe (z.B. Lindenbräu), die Kapazitäten mit zu bewirtschaften / ggf. genossenschaftliches Betriebsmodell
 - Kooperation mit Altstadtfreunden
- Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes:
 - Klärung möglicher Standorte (erste Ideen: Schießplatz / zw. Unterführung und REWE / hinter Freibad und Steinbruch / Kalkachgrund zw. Freibad und Stadtgrund)

Freizeitangebot:

- Jugendtreff wird derzeit umgebaut (Brandschutzordnung / zeitgemäße Gestaltung) → Wiedereröffnung ist in näherer Zukunft geplant
- Areal ehem. „Möbelprofi“: Prüfung der Weiternutzung als Veranstaltungshalle

4. Abschluss / Weiteres Vorgehen

Zum Abschluss bedankten sich die Planer bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit im Arbeitskreis.

Auf den dargestellten Ergebnissen aufbauend, werden die Ziele und Projekte des ISEK ausgearbeitet. Die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes werden in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vorgestellt. Der genaue Termin wird rechtzeitig durch die Stadt bekanntgegeben.